Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

(2095—1) Nr. 2363.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lack wird mit Bezug auf das Edict vom 19ten Juni l. J., Z. 2363, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der Anna Grahar und Kaspar Gaßer gegen Peter Rant zu der ersten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2015 ad Herrschaft Lack kein Kauflustiger erschienen, daher am

4. September l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 10ten August 1868.

(2096—1) Nr. 4163.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. Juni 1868, Zahl 3158, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 11. l. M. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung der Realität des Johann Bozič von Ustia kein Kauflustiger erschien, nunmehr mit dem vorigen Anhange zu der auf den

11. September 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten August 1868.

(2094—1) Nr. 2370.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die auf den 19. August, 23ten September und 24. October 1868 angeordneten executiven Feilbietungstagsatzungen der dem Anton Terzhek von Sairach gehörigen Realitäten im Gesammtschätzungswerthe pr. 510 fl. puncto schuldiger 630 fl. c. s. c. auf Anlangen der Executionsführerin auf den

23. September,
24. October und
27. November 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten August 1868.

(2098—1) Nr. 7737.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pettau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steierm. Sparcasse die executive Versteigerung der dem Herrn Leopold Prieger und seinen Kindern gehörigen, gerichtlich auf 33.010 fl. geschätzten behausten Realitäten Dom.-Nr. 14 ad Minoriten Pettau, Urb.-Nr. 512 und Berg-Nr. 44 ad Oberpettau, im Catastralflächenmaße von 88 Joch 469 9/10 □°, worunter sich 9 Joch 748 8/10 □° Rebengrund befinden, in Stadtberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

16. October

und die dritte auf den

20. November 1868,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der h. g. Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornoch insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Pettau, am 7. August 1868.

(2080—1) Nr. 3002.

Freiwillige Licitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über einverständliches Ansuchen der Erben und der Verlaßgläubiger in die freiwillige öffentliche Feilbietung der zum Verlasse des Urban Stersinar gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Lack sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Hube in Altoßliz Nr. 52, im Catastralflächenmaße 275 □Klafter Bauarea, 9 Joch 1536 □Klafter Aecker, 4 Joch 158 □Klftr. Wiesen, 38 Joch 956 □Klftr. Weiden mit Holz, 2 Joch 790 □Klafter Hochwald und 434 □Klftr. außer Cultur, im Ausrufungspreise von 1400 fl., der Fahrnisse im Ausrufungspreise von 262 fl. 37 kr. und die Früchte im Schätzungswerthe von 41 fl. 50 kr., gewilliget und die Feilbietungstagsatzung auf den

25. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß der Verkauf nicht unter dem Ausrufspreise zu geschehen hat.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 29sten Juli 1868.

(2105—1) Nr. 12879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Martin Ogorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Anton Scheme von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche Weixenstein sub Urb.-Nr. 84, Rctf.-Nr. 35 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

18. November 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslocale des deutschen Hauses mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. Juli 1868.

(2087—1) Nr. 3068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-O.-Commende Möttling, durch den Verwalter Herrn Johann Kapelle von Möttling, gegen Jakob Verviščar von Dragomeledorf wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1855, Z. 654, schuldiger 26 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 166½ der D.-R.-O.-Commende Möttling vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September,
10. October und
10. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 25ten Juni 1868.

(2074—1) Nr. 4064.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdu von Basovizza gegen Josef und Michael Čelhar von St. Peter wegen aus dem Vergleiche vom 13. Februar 1858, Z. 635, schuldiger 194 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche dritte Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urbars-Nr. 20½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3412 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

5. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1868.

(2084—1) Nr. 2878.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Hönigsmann von Hrib bei Rosenthal gegen Mathias Malugar von Maline, durch den Curator Anton Stefanič von Möttling, wegen aus dem Urtheile vom 31ten März 1867, Z. 1586, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 216 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. September,
3. October und
3. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 19ten Juni 1868.

(2083—1) Nr. 2683.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Martin Rezek von Oberloquitz wegen aus dem Vergleiche vom 20. November 1854, schuldiger 102 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-O.-Commende Möttling sub Rctf.-Nr. 157, 197 und 200, dann Herrschaft Möttling sub Cur.-Nr. 2057 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1305 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

3. September d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 29. Mai 1868.

(2089—1) Nr. 3143.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Stubler von Laken gegen Martin Horvat von Beretensdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. December 1866, Z. 6608 schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Oklughof sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1116 fl. ö. W., mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1868, Z. 571, bewilliget und die auf den 27sten Juni 1868 angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagsatzung auf den

12. November 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 25ten Juni 1868.

(2048—1) Nr. 3449.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Rechtsansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Josef Kopačin von Podraga Nr. 33 wider dieselben die Klage auf den Acker nebst Wiese na Dobradi oder pod grublah Parz.-Nr. 2187 und den bei dem Hause Nr. 33 in Podraga und am Bache merzli potok gelegenen Weinkeller nebst Falador und Schweinstallung und abgesondertem Hofraum, durch die Ersitzung in das Eigenthum erworben, sub praes. 7ten Juli 1868, Z. 3449, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Trost von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Juli 1868.

(1810—3) Nr. 2681.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lack wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten Mai l. J., Z. 1736, hiemit bekannt gegeben:

Es seien in der Executionssache des Blas Strupi von Rupa gegen Kaspar Zagar von Gorenavas bei Retezhe die auf den 7. Juli und 7. August l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Novalisten Urb.-Nr. 544 vorkommenden Realität über Einverständniß beider Theile für abgehalten erklärt und es wird am

7. September 1868

zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 6sten Juli 1868.

(2034—2) Št. 1626.

O g l a s.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnjo gozpoda Franceta Kožela iz Radeč zoper Luka Stendlerja iz Cerovca zavoljo poparavnavi od 12ga prosenca 1865, št. 48 še dolžnih 78 gold. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Novogradske grajšine pod urb.-št. 16 vpisanega, sodniško 2007 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

19. septembra,
17. oktobra in na
14. novembra 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri v tukajšni kanceliji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dné 3. julija 1868.

(1991—2) Nr. 1564.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Lucia Žnideršič und Jakob Žnideršič, Vormünder der mj. Anna Žnideršič von Ambrus, gegen Maria Kastelic von Birkenthal H.-Nr. 5 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Jänner 1854, Z. 355, noch schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 255 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1102 fl. 33 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. September,
17. October und
18. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10ten Juni 1868.

(2027—2) Nr. 1706.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Jeran von Förtschach gegen Anton Kauka von Berdo bei Jauchen, durch seinen Curator Josef Hrašar von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. April 1859, Z. 1023, schuldiger 64 fl 31 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 614, Rctf.-Nr. 452 vorkommenden, zu Berdo bei Jauchen liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2359 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

21. September,
21. October und
23. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten Mai 1868.

(2026—2) Nr. 1530.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Urban Pirnat von Laibach, Cessionär des Johann Kuralt von Safniz, im Bezirke Lack, gegen Michael Pirnat von Kočičov wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. Juni 1857, Z. 1744, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 721 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2066 fl ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. September,
14. October und
13. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem k. k. Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Mai 1868.

(2042—2) Nr. 3891.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit über Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bonk und Consorten, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen die Marktgemeinde von Wippach wegen aus dem Endurtheile vom 25. November 1865, Z. 5420, schuldiger 1612 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Dom.-T. A. Nr. 53, Rctf.-Z. 93 vorkommenden Alpe Ferlovše im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4555 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. September,
24. October und
28. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juli 1868.

(1888—2) Nr. 2491.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Matthäus Mesajedec von Bruhanavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. August 1854, Z. 5616, noch schuldiger 107 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1284 fl. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

11. September 1868,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. April 1868.

(2029—2) Nr. 1989.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Pengod von Beischeid gegen Josef Rojanc von Klein-Lack, Executen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. November 1849 schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Hoflack sub Urbars-Nr. 2 und 20 vorkommenden Realitäten zu Klein-Lack, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 508 fl. und 238 fl. ö. W., bewilliget und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den

21. September,
21. October und
23. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten Juni 1868.

(2062—2) Nr. 4049.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kotnig von Fernik, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, gegen Michael Trann von Moste wegen aus dem Urtheile vom 2. December 1866, Nr. 7592, schuldiger 3 fl. in die Reassumirung der bereits bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietungstagsatzungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Thurn unter Neuburg sub Urbars-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1971 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. September,
14. October und
13. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juli 1868.

(2035—2) Nr. 1604.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lužar von Bresie, als Curator des Georg Plaznik, gegen Barthelmä Zagorc von Staridvor wegen aus der Cessionsurkunde vom 28. April 1865 schuldiger 106 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weichselstein sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 811 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. September,
17. October und
14. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Juni 1868.

(2039—2) Nr. 2871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Sodar von Feistriz wegen aus dem Rückstandsausweise vom 27. November 1867 schuldiger 18 fl. 23½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 864 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1715 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. September,
6. October und
6. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Juli 1868.

(2031—2) Nr. 2195.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Videmšek von Aich gegen Thomas Iglič von Prewoje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. Jänner 1866, Z. 368, schuldiger 292 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein Želodnik sub Urb.-Nr. 15/16 A, I. Abtheilung, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 325 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

21. September,
21. October und
23. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Juli 1868.

(2082—3) Nr. 2556.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Johann Dragovan von Beretensdorf wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1867, Zahl 6155, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Oklughof sub Rctf.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 928 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. August,
28. September und
29. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten Mai 1868.

Zur gefälligen

Kenntnißnahme.

Vom Anfang des Schuleuses werden bei mir

4 Studirende

in gänzliche Pflege übernommen. Außer einem Clavier, das zur Verfügung steht, verpflichte ich mich, alle Lectionen der Studirenden väterlich zu überwachen.

Laibach, am 15. August 1868.

Adolf Gaudia,

(2091—2) Hausbesitzer und g. Güterverwalter.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose **2 fl. 60 kr.**

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon **2 fl. 10 kr.**

½ „ **1** „ **5** „

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239. **(652—13)**

Neu analysirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle,** eine eisenhältige Akratotherme, ihrer Temperatur (+ 25° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatspiegelbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Wannen auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefels. Kali, Natron, Lithion, Stronian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphors. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle,** mit + 20° R., ebenfalls eine Akrotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend,** daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Veitstanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmuttersenkung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend** in Rheumatismus, Gicht, Skropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Stockungen des Pfordadersystems, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten üppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern,** welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthätigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai — September

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Cursaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowitz,** Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frankirte **Quartierbestellungen** an dieselbe. **(934 10)**

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.

Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen.

(1819—10)

(1946—3) Nr. 13644.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 2. Juni 1868, Z. 10986, kund gemacht, daß die am 15. Juli d. J. bestimmte dritte executive Feilbietung der dem Barthelmä Babnik von Dobrova gehörigen Realität auf den

17. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

Laibach, den 14. Juli 1868.

(2050—3) Nr. 2608.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Paul Schafer, Pfarrers zu Lustthal.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Juni 1868 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes gestorbenen Paul Schafer, Pfarrers zu Lustthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am

31. August 1868

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, als widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten August 1868.

Fahrordnung

der

Züge der k. k. Südbahn-Gesellschaft

Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 20. September 1867.

In der Richtung nach Wien.

		U. M.		U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm.	1.10	u. Nachts	12.57
Steinbrück	„	3.45	„ „	3.5
Cilli	„	4.42	„ Früh	4.2
Pragerhof	Abends	6.22	„ „	5.42
Marburg	„	7.3	„ „	6.25
Graz	„	9.26	„ „	8.43
Bruck a. M.	„	11.14	„ Vorm.	10.32
Neustadt	Nachts	3.51	„ Nachm.	3.40
Wien Ankunft	Früh	5.30	„ Abends	5.26

In der Richtung von Wien.

		U. M.		U. M.
Wien Abfahrt	Vorm.	9.30	u. Abends	9.30
Neustadt	„	11.22	„ Nachts	11.18
Bruck a. M.	Nachm.	4.32	„ Früh	3.59
Graz	Abends	6.31	„ „	5.54
Marburg	„	8.48	„ „	8.14
Pragerhof	„	9.27	„ Vorm.	8.55
Cilli	Nachts	11.7	„ „	10.35
Steinbrück	„	12.1	„ „	11.54
Laibach Ankunft	„	2.6	„ Nchm.	1.59

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

			U. M.		U. M.
Laibach	Abfahrt	Früh	2.31	u. Nachm.	2.14
Adelsberg	„	„	4.54	„ „	4.39
Nabresina	„	„	7.40	„ Abends	7.30
Triest Ankunft		„	8.24	„ „	8.15
Nabresina Abf.		Früh	8.8	„ „	10.46
Venedig Ank.		Nachm.	3.10	„ Früh	6.—

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

			U. M.		U. M.
Venedig Abf.		Abends	10.15	u. Vorm.	10.34
Nabresina	Ankunft	Früh	6.5	„ Abds.	6.51
Triest	Abfahrt	„	6.45	„ „	6.45
Nabresina	„	„	7.44	„ „	7.44
Adelsberg	„	Vorm.	„ 10.19	„ „	10.17
Laibach Ank.		Mittags	12.41	„ Nachts	12.39

Die Eilzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien	Abfahrt	Früh	7.—	Triest Abf. Früh	7.10
Graz		Mittag	12.27	Laibach „ Vm.	11.02
Cilli		Nachm.	3.22	Cilli „ Nchm.	1.19
Laibach		Abends	5.37	Graz „ „	4.12
Triest	Ank.		9.25	Wien Ank. Abs.	9.28

Zu den Eilzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

Laibach Abf.	Früh	6.—	Mürzzuschlag Ab.	Fr.	6.—
Cilli	„ Vorm.	9.44	Graz	„ Vorm.	10.35
Graz	„ Nachm.	3.36	Cilli	„ Nachm.	4.32
Mürzzuschlag Ank.	Ab.	8.20	Laibach Ank.	Abds.	8.9

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach 12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittag 2 Uhr 57 Min.

Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 U. 10 M., Ankunft in Agram um 6 Uhr 45 Min.

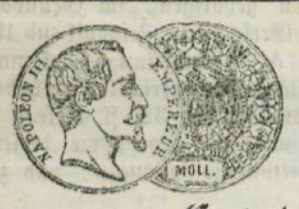
Abfahrt von Agram um 7 Uhr M., Ankunft in Sissek um 8 Uhr 31 M. Abends.

In der Richtung von Sissek-Steinbrück.

Abfahrt von Sissek Früh 6 Uhr 30 Min. Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min.

Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 51 Min.

Abfahrt von Steinbrück 11 Uhr 54 Min. Ankunft in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen." — **Görz:** *Fonzari* und *R. Seppenhofer.* — **Gurkfeld:** *Fried. Bömches.* — **Krainburg:** *Seb. Schaunigg,* Apotheker. — **Rudolfswerth:** *Josef Bergmann.* — **Wippach:** *Anton Deperis.* — **Cilli:** *Karl Krisper.* — **Marburg:** *F. Kolletnig.*

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(39—32)

(2097—3) Nr. 4645.

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der vom k. k. Landesgerichte in Laibach unterm 8. d. M., Z. 4217, bewilligten öffentlichen freiwilligen Versteigerung der zum Maria Merk'schen Verlasse von Sdusch gehörigen Fahrnisse, der Meierrüstung und des Viehstandes über Ansuchen des Hrn. Poul Auer, als Machthaber des Hrn. Johann Merk von Laibach, die Tagsatzung auf den

25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag in loco des Gutes Sdusch mit dem Beisatze angeordnet werde, daß die Meistbote sogleich bar zu Handen der Licitationscommission zu erlegen sein werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1868.

(1812—3) Nr. 2599.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Poklukar und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Poklukar und seinen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Paternov von Oberlase Nr. 50 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung des auf der im Grundbuche der Probsteigilt Inselwerth sub Urb.-Nr. 783/4 vorkommenden Realität für Josef Poklukar aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. August 1820 haftenden Capitales per 360 fl. CM., sub praes. 6. Juli 1868, Z. 2599, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Juli 1868.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.